Die Pfarrei Mörel.

(Politische Gemeinden Betten, Bister, Bitsch, Filet, Goppisberg, Greich, Mörel und Ried-Mörel [1]).

Monographie von Pfarrer **Emil Clausen** in Mörel.

Die alte Pfarrei Mörel bildet mit der Kirchgemeinde Grengiols den Bezirk „Mörel", jetzt „Östlich Raron". Bis um das Jahr 1340 stand dieser Bezirk unter der Oberlehensherrschaft des Hauses Savoyen. Das Lehen war zunächst den Grafen von Gradetsch, den Patronen der Kirchen von Mörel und Grengiols, übertragen. Um das Jahr 1200 ging dasselbe an den Bischof von Sitten über und das Kirchenpatronatsrecht wurde 1228 dem Domkapitel von Sitten testamentarisch überlassen. Von 1224 bis 1300 waren die Grafen von Mörel Unterlehensträger und von da hinweg hatte Jakob Buos das Lehen des „Meiertums von Mörel" inne.

Von 1340—1595 findet sich der Bezirk unter der Oberlehnsherrschaft der Bischöfe von Sitten. Zunächst wurde das „Meiertum Mörel" erbliches Lehen der Familie Buos, von 1374—1394 Lehen des Anton Eschimann, von 1396 an erbliches Lehen der Familie zen Achern und hierauf folgten als Meier deren Erben Rudolf von Raron, Peter Nussbaumer, Theodul de Campis, Johann in der Kumbun, Peter Grossen, Georg Walker, Moriz Hug, zen Rossen u. a. 1421 wurde das Meiertum geteilt; ein Teil kam als erbliches Lehen an die Familie Peter Rossen, der andere als solches an die Familie Klaus Walker. Von 1441 an wurde wieder nur ein Meier bestellt, und zwar abwechselnd ein Jahr aus der Familie zen Rossen und ein Jahr aus der Familie Walker. Die Lehensrechte der Familie zen Rossen wurden sodann 1452, diejenigen der Familie Walker 1568 von den Gemeinden des Bezirks erworben.

Von 1595—1798 waren die Gemeinden frei, ohne Lehensherrschaft. Da die Gemeinden auch alle Zinsen, Gilten und Steuern etc. vom bischöflichen Tisch in Sitten loskauften, waren sie beinahe ganz vom Bischof unabhängig. Nur die Bestätigung der Todesstrafe blieb dem Bischof vorbehalten. Die Gemeinden wählten Jahr für Jahr ihren Meier, und zwar zwei Jahre durch die Gemeinden der Pfarrei Mörel und das dritte Jahr durch die Gemeinde Grengiols. Zwei Jahre nacheinander wurde selten der gleiche Mann zum Meier erwählt; man wechselte so oft, dass in den Jahren von 1650 bis 1800 bei 60 verschiedene Männer dieses Amt bekleideten. Ignazius de Sepibus wurde zehn Mal zu dieser Würde erkoren, so oft aber sonst keiner. Als Richter hatte der Meier seine Geschwornen zur Seite, bald in grösserer, bald in kleinerer Zahl; ebenso zwei Weibel, einen in Mörel und einen in Grengiols, die aber nicht blosse Gerichtsdiener waren, sondern Mitrichter. Das Gericht wurde abwechselnd in Mörel und Grengiols gehalten.

Die Kirchgemeinden Mörel und Grengiols bildeten mit Raron und Lötschen den Zehnden Raron; doch war die Vereinigung nur äusserlich. Das einzige, was Mörel mit Raron gemein hatte, war der Bannerherr, der Zehndenfender und der Zehndenhauptmann. Mörel bildete den obern Drittel, Raron den mittlern und Gesteln, Steg und Lötschen den niedern Drittel; aus Mörel wurde der Zehndenhauptmann gewählt, aus Raron der Bannerherr und aus dem niedern Drittel der Zehndenfender. Die Wahl des erstern geschah zu Mörel, die Wahl der zwei letztern zu Raron. Sobald eines dieser Ämter durch Tod etc. erledigt war, wurde durch den Meier die Neuwahl angeordnet [2]).

Mörel ist noch jetzt der Hauptort des Bezirks Östlich-Raron; daselbst hat der Regierungsstatthaltersuppleant von Raron seinen Amtssitz. Zur Pfarrei Mörel gehören ausser der politischen Gemeinde Mörel die politischen Gemeinden Betten, Bister, Bitsch, Filet, Goppisberg und Greich, bis 1904 auch Ried-Mörel. Im Osten grenzt die Kirchgemeinde in ihrem frühern Umfange an Grengiols und Martisberg und teilweise an den Bezirk Goms; im übrigen ist sie ganz vom Bezirk Brig umgeben. Die politische Gemeinde Betten umfasst das Dorf Betten (37 Häuser) und den Weiler Breiten (4 Häuser), die politische Gemeinde Bister die Weiler Bister (9 Häuser) und Eggen (3 Häuser), die politische Gemeinde Bitsch das Dorf Bitsch an der Massa (48 Häuser), die politische Gemeinde Filet die 3 Weiler Filet (7 Häuser), Gifrisch (3 Häuser) und Halten (4 Häuser), die politische Gemeinde Goppisberg den Weiler Goppisberg (13 Häuser), die politische Gemeinde Greich den Weiler Greich (11 Häuser und eine Kapelle), die

[1]) Diese Gemeinde bildet nunmehr eine besondere Pfarrei, wird aber in der vorliegenden Arbeit noch mitberücksichtigt.

[2]) Quellen: Blätter aus der Wallisergeschichte 1896; Bezirks- und Pfarrarchiv.

Zahl der von 1631 bis 1900 in den alten Familien vorgekommenen Geburten.

Familienname	1631 bis 1640	1641 bis 1650	1651 bis 1660	1661 bis 1670	1671 bis 1680	1681 bis 1690	1691 bis 1700	1701 bis 1710	1711 bis 1720	1721 bis 1730	1731 bis 1740	1741 bis 1750	1751 bis 1760	1761 bis 1770	1771 bis 1780	1781 bis 1790	1791 bis 1800	1801 bis 1810	1811 bis 1820	1821 bis 1830	1831 bis 1840	1841 bis 1850	1851 bis 1860	1861 bis 1870	1871 bis 1900	Total
Albrecht	2	2	7	12	11	8	10	20	11	2	15	20	13	12	43	34	29	25	22	18	16	21	33	25	57	468
Ambord	—	2	—	6	2	4	6	4	3	1	1	—	1	1	—	2	—	3	6	—	—	8	9	3	19	81
Berchtold	16	3	6	6	3	9	8	9	10	4	7	6	8	2	8	8	8	8	9	13	8	4	2	29	60	254
Eggel	4	2	—	—	8	4	—	1	3	6	2	2	7	5	1	2	8	4	4	3	3	3	—	2	14	88
Elsig	4	1	4	4	11	7	13	13	3	4	6	13	16	9	9	5	4	3	8	8	6	4	2	4	24	185
Erpen	8	1	6	8	2	1	10	5	8	4	—	14	19	10	19	33	13	7	13	13	6	11	12	9	31	263
Eyholzer	4	5	1	1	4	5	4	1	7	4	4	5	7	12	11	—	9	9	12	3	7	10	11	5	22	163
Eyster	6	6	4	2	7	8	8	2	4	6	1	—	3	2	1	3	13	4	1	—	2	1	—	1	19	104
Franzen	4	3	4	2	1	—	1	—	6	2	5	5	—	—	3	9	—	5	11	7	6	15	15	4	25	133
Holzer	—	1	—	1	3	—	—	2	6	3	2	—	4	6	2	2	4	2	3	2	7	10	4	1	15	80
Huber	11	10	10	10	14	11	17	6	16	9	9	11	7	10	9	1	1	1	—	1	1	4	1	1	9	180
Imhof	13	10	9	13	7	10	22	13	21	13	26	16	13	11	26	26	19	20	32	32	32	41	35	48	129	637
Ittig	6	6	8	5	4	9	10	19	10	5	12	10	8	7	14	19	14	18	16	27	17	17	17	11	47	336
Kummer	18	5	3	10	5	4	6	15	12	17	8	3	—	9	9	10	10	13	17	15	8	20	19	18	82	336
Mangisch	—	1	4	3	2	10	7	7	6	1	1	2	3	1	—	2	8	4	1	4	9	12	6	9	20	123
Margelisch	16	16	17	14	8	6	16	19	11	9	4	8	11	10	19	7	9	12	19	7	6	17	24	30	31	346
Mattig	6	7	9	5	1	3	1	3	5	3	—	8	2	—	4	4	5	8	14	5	5	13	7	4	18	140
Minnig	8	12	20	13	17	11	10	12	15	21	13	10	5	10	18	12	21	16	9	29	42	21	9	24	74	452
Nellen	8	3	4	7	10	10	10	10	9	15	2	11	15	15	11	12	5	6	5	4	9	8	12	12	48	261
Schwery	7	3	9	5	1	19	25	19	16	19	7	19	29	14	31	27	33	31	30	39	33	23	14	31	118	602
Stuky	1	—	1	5	3	5	—	1	3	5	2	—	2	2	4	2	7	9	8	3	9	12	5	6	77	172
de Sepibus	5	—	—	—	2	3	8	6	2	7	8	2	2	4	1	2	4	2	2	3	—	4	6	3	9	85
Venetz	2	7	3	—	5	4	4	8	14	6	1	8	14	7	8	8	9	12	3	—	5	3	—	1	24	156
Walker	7	6	19	17	13	15	18	18	26	17	7	14	16	13	16	29	32	29	34	34	21	21	16	28	68	534
Wellig	20	15	5	3	8	8	3	7	13	9	10	6	2	17	14	5	6	14	5	8	10	8	8	14	47	265
Werlen	—	—	—	1	2	2	—	—	5	5	1	3	2	3	3	1	1	10	5	1	2	4	1	2	6	60
Ziner	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3	—	—	4	6	4	1	4	7	3	—	3	7	5	14	65

politische Gemeinde Mörel das Dorf Mörel (35 Häuser und eine Kirche) und die politische Gemeinde Ried-Mörel die Weiler Ried (6 Häuser und eine Kapelle), Kummen (8 Häuser) und Matten (4 Häuser). Die letzte eidg. Volkszählung (1. Dezember 1900) weist für die Pfarrei Mörel folgende Resultate nach:

Gemeinden	Höhe über Meer	Zahl der bewohnten Häuser	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Einwohner
	m.			
Betten	1212	45	75	311
Bister	1047	16	24	110
Bitsch	894	48	89	527
Filet	785	15	21	120
Goppisberg . . .	1351	13	22	89
Greich	1362	11	18	80
Mörel	781	35	62	327
Ried-Mörel . . .	1185	36	67	333
Total Pfarrei	.	219	378	1897

Von den 1897 Einwohnern gehören bloss 3 der protestantischen Konfession an; 4 gaben sich als französisch-, 1 als romanisch- und 268 als italienischsprechend an. 263 Italienischsprechende entfallen auf die Wohnbevölkerung von Bitsch; dieser Teil der Bevölkerung rekrutierte sich aus Arbeitern des Simplonbahnbaues.

Bis in die neuere Zeit (1904) bildeten obige Gemeinden eine einzige Pfarrei und einen einzigen Zivilstandkreis, gegenwärtig gibt es aber zwei Pfarreien und zwei Zivilstandskreise: Mörel (umfassend 7 politische Gemeinden) und Ried-Mörel (aus der politischen Gemeinde Ried-Mörel bestehend).

Die Tabelle [1]) auf Seite 6 gibt Aufschluss über die Zahl der von 1631 bis 1900 in den alten Familien vorgekommenen Geburten.

Über die in der Kirchgemeinde überhaupt vorgekommenen Geburtsfälle gibt nachstehende Tabelle [1]) Auskunft:

Geburten in der Pfarrei Mörel.

Jahr	Geburten	Davon unehelich
1631	33	1
1632	34	—
1633	32	—
1634	31	1
1635	31	1
1636	35	—
1637	22	—
1638	19	—
1639	25	—
1640	14	2
1641	28	3
1642	13	1
1643	7	1
1644	16	—
1645	12	—
1646	13	—
1647	17	2
1648	23	—
1649	32	1
1650—1660 . . .	260	2
1662	20	—
1663	36	—
1664	30	1
1665	40	—
1666	40	—
1667	31	—
1668	30	—
1669	17	—
1670	22	—
1671	18	—
1672	23	—
1673	15	—
1674	26	—
1675	13	—
1676	16	—
1677	28	—
1678	33	2
1679	18	—
1680	33	3
1681	26	2
1682	27	1
1683	29	2
1684	26	1
1685	22	—
1686	25	—
1687	23	—
1688	23	1
1689	21	—
1690	22	—
1691	28	—
1692	20	—
1693	30	—
1694	35	—
1695	35	—
1696	33	—
1697	35	1
1698	35	—
1699	31	—
1700	34	3
1701	31	—

[1]) Quellen: Pfarrbücher von Mörel.

Jahr	Geburten	Davon unehelich
1702	32	—
1703	24	1
1704	30	2
1705	40	2
1706	34	—
1707	27	1
1708	27	—
1709	30	—
1710	38	—
1711	32	—
1712	29	—
1713	32	—
1714	28	—
1715	40	—
1716	30	2
1717	40	1
1718	29	1
1719	27	—
1720	44	—
1721	25	—
1722	29	1
1723	41	—
1724	35	—
1725	28	—
1726	31	—
1727	26	—
1728	18	—
1729	44	3
1730	28	—
1731	20	—
1732	18	2
1733	17	—

Jahr	Geburten	Davon unehelich
1734	29	2
1735	24	—
1736	26	—
1737	21	—
1738	31	—
1739	17	1
1740	25	—
1741	26	—
1742	24	—
1743	33	—
1744	28	1
1745	33	—
1746	28	1
1747	23	—

Jahr	Geburten	Durchschnitt pro Jahr	Von der Totalsumme unehelich
1747—1755	248	31	3
1755—1768	364	28	5
1768—1788	678	33.9	10
1788—1800	421	35	5
1801—1810	366	36.6	6
1811—1820	401	40.1	4
1821—1830	339	33.9	—
1831—1840	300	30	1
1841—1850	388	38.8	4
1851—1860	408	40.8	7
1861—1870	454	45.4	3
1871—1880	491	49.1	4
1881—1890	479	47.9	12
1891—1900	491	49.1	12

Von 1631—1900 Total der Geburten 8946, davon 129 uneheliche.

Die in der Pfarrei von 1821—1870 vorgekommenen **Todesfälle** sind hiernach zusammengestellt [1]).

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
1821	2	4	3	5	2	5	—	3	—	3	—	2	29	255
1822	3	4	3	3	2	—	2	—	—	—	1	4	22	
1823	1	1	2	4	3	1	1	2	3	3	2	3	26	
1824	3	10	2	4	2	4	1	1	5	2	1	2	37	
1825	2	5	1	1	1	5	4	2	2	3	6	1	33	
1826	2	—	2	—	2	1	4	2	1	—	2	2	18	
1827	1	—	5	5	2	2	2	1	2	2	2	1	25	
1828	1	1	1	1	2	3	1	—	2	4	1	1	18	
1829	5	1	1	1	—	1	1	3	—	—	—	2	15	
1830	3	7	5	—	1	1	4	1	2	1	1	6	32	

[1]) Quellen: Pfarrbücher von Mörel.

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total	
1831	3	—	1	3	2	2	1	3	3	2	1	8	29	
1832	1	1	4	7	4	3	—	1	3	1	3	2	30	
1833	3	1	1	3	1	—	1	1	2	1	1	—	15	
1834	—	—	—	2	1	—	1	1	3	2	2	2	14	
1835	1	2	1	1	2	1	3	3	1	4	1	1	21	244
1836	4	3	3	2	2	1	3	1	—	—	—	—	19	
1837	3	5	2	2	3	6	—	2	1	2	2	4	32	
1838	2	2	4	6	3	1	1	1	4	—	3	1	28	
1839	2	2	2	—	2	—	—	1	3	2	1	2	17	
1840	7	1	2	7	2	3	4	1	4	5	1	2	39	
1841	3	3	5	5	—	1	2	1	3	1	3	4	31	
1842	3	6	1	4	4	—	3	2	—	2	3	1	29	
1843	1	2	1	1	6	3	3	1	2	5	1	4	30	
1844	3	4	4	5	3	3	1	1	3	—	3	3	33	
1845	1	3	4	2	2	3	—	3	1	3	—	2	24	269
1846	1	2	—	—	—	—	3	1	1	3	1	3	15	
1847	—	2	2	1	—	1	4	2	—	2	—	5	19	
1848	5	—	2	8	1	3	—	4	2	—	—	—	25	
1849	1	2	4	6	6	3	—	—	—	2	3	2	29	
1850	3	1	2	7	9	3	2	2	2	1	1	1	34	
1851	1	2	—	2	2	—	2	3	1	3	4	1	21	
1852	1	3	6	1	2	—	2	1	4	3	2	2	27	
1853	7	—	2	1	—	3	3	2	5	1	4	1	29	
1854	2	1	4	4	2	—	1	2	1	1	—	3	21	
1855	3	3	3	1	4	3	—	1	—	2	3	8	31	251
1856	3	4	5	4	1	2	3	2	3	1	5	1	34	
1857	—	2	4	2	7	—	—	1	2	—	2	1	21	
1858	—	1	6	2	6	1	2	2	2	1	1	—	24	
1859	2	—	7	3	2	—	2	2	—	—	1	2	21	
1860	4	1	4	1	2	1	2	2	2	—	2	1	22	
1861	—	2	5	2	4	1	1	2	1	2	—	1	21	
1862	2	1	1	—	1	3	2	1	3	—	3	2	19	
1863	5	2	5	3	4	—	1	2	2	1	2	2	29	
1864	6	1	2	2	2	—	3	4	4	2	1	—	27	
1865	—	1	6	1	2	—	2	1	2	2	—	4	21	268
1866	2	4	4	1	—	—	1	—	—	5	1	6	24	
1867	1	3	5	1	2	1	2	1	1	3	1	2	23	
1868	1	5	—	1	2	1	1	1	1	4	2	10	29	
1869	6	8	6	1	5	3	—	2	—	2	2	1	36	
1870	6	2	3	2	3	—	3	6	4	3	3	4	39	
	122	121	148	131	123	79	85	85	93	92	85	123		1287

Über die Sterblichkeit der folgenden Jahre (1871 bis 1900) gibt die nachstehende Übersicht[1]) Aufschluss.

In Mörel sind vom 1. Januar 1871 bis zum Ende des Jahres 1900 gestorben:

Im 1. Jahre,	im 1.	Monat	103	
	„ 2.	„	19	
	„ 3.	„	11	
	„ 4.	„	11	186
	„ 5.	„	5	
	„ 6.	„	3	
	„ 7.–12.	„	34	
Im 2. Jahre				64
„ 3. „				29
„ 4. „				13
„ 5. „				12
„ 6. „				12
„ 7. „				8
„ 8. „				5
„ 9. „				8
„ 10. „				7
„ 11. „				4
„ 12. „				5
„ 13. „				5
„ 14. „				6
„ 15. „				5
„ 16. „				4
„ 17. „				1
„ 18. „				5
„ 19. „				6
„ 20. „				3
„ 21. „				3
„ 22. „				3
„ 23. „				3
„ 24. „				5
„ 25. „				3
„ 26. „				4
„ 27. „				4
„ 28. „				4
„ 29. „				5
„ 30. „				2
„ 31. „				3
„ 32. „				2
„ 33. „				4
„ 34. „				6
„ 35. „				2
„ 36. „				5
„ 37. „				1
„ 38. „				9
„ 39. „				2
„ 40. „				4

304		
40		
25		
19		
36		
38		
Im 41. Jahre	2	
„ 42. „	6	
„ 43. „	6	
„ 44. „	8	
„ 45. „	3	
„ 46. „	7	54
„ 47. „	8	
„ 48. „	6	
„ 49. „	3	
„ 50. „	5	
„ 51. „	4	
„ 52. „	7	
„ 53. „	6	
„ 54. „	10	
„ 55. „	9	
„ 56. „	7	82
„ 57. „	10	
„ 58. „	11	
„ 59. „	10	
„ 60. „	8	
„ 61. „	6	
„ 62. „	13	
„ 63. „	13	
„ 64. „	9	
„ 65. „	12	124
„ 66. „	11	
„ 67. „	14	
„ 68. „	15	
„ 69. „	16	
„ 70. „	15	
„ 71. „	19	
„ 72. „	16	
„ 73. „	23	
„ 74. „	11	
„ 75. „	12	155
„ 76. „	11	
„ 77. „	14	
„ 78. „	12	
„ 79. „	17	
„ 80. „	20	
„ 81. „	13	
„ 82. „	7	
„ 83. „	6	
„ 84. „	10	
„ 85. „	6	61
„ 86. „	4	
„ 87. „	3	
„ 88. „	6	
„ 89. „	3	
„ 90. „	3	
„ 91. „	1	2
„ 93. „	1	
Total		940

[1]) Quellen: Pfarrbücher von Mörel.

Die gegenwärtigen Schulverhältnisse der Pfarrei Mörel werden durch folgende Tabelle etwas veranschaulicht:

Schuljahr vom 1. November 1906 bis 1. Mai 1907.

Gemeinden	Art der Schule	Schülerzahl
Betten . . .	Knabenschule	26
„ . . .	Mädchenschule	26
„ . . .	Wiederholungsschule . . .	9
Bister	Gemischte Schule	22
„	Wiederholungsschule . . .	3
Bitsch . . .	Knabenschule	34
„ . . .	Mädchenschule	26
„ . . .	Wiederholungsschule . . .	12
Goppisberg . .	Gemischte Schule	20
„ . .	Wiederholungsschule . . .	2
Greich . . .	Gemischte Schule	16
„ . . .	Wiederholungsschule . . .	4
Mörel und Filet	Knabenschule	39
„ „ „	Mädchenschule	33
„ „ „	Wiederholungsschule . . .	9
„ „ „	Kleinkinderschule	15
„ „ „	Gewerbeschule für Knaben .	25
„ „ „	Gewerbeschule für Mädchen .	23
Ried-Mörel . .	Knabenschule	32
„ . .	Mädchenschule	28
„ . .	Wiederholungsschule . . .	13

Bemerkungen zu obiger Tabelle. 1. Die Wiederholungsschulen werden von Knaben vom erfüllten fünfzehnten bis zum neunzehnten Lebensjahre besucht. In den Knaben- und Mädchenschulen und in den sogenannten gemischten Schulen (d. h. gemeinsame Schulen für Knaben und Mädchen) sind Kinder von 7—16 Jahren.

2. Nebst Mörel besitzen auch die Gemeinden Bitsch, Goppisberg und Ried-Mörel Stiftungen zu gunsten der Schule.

Die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung ist Land- und Alpwirtschaft. In Goppisberg (1351 m. ü. M.) und Greich (1362 m. ü. M.) trifft man noch Roggenbau. In der Umgebung des Dorfes Mörel hat man einen ziemlich bedeutenden Obstbau, wie hier das Klima überhaupt ein exponiert mildes ist. Es sind hier die letzten Kastanienbäume und Weinlauben das Rhonetal hinauf zu finden.

In der Kirchgemeinde gibt es nach der eidg. Betriebszählung vom 9. August 1905: 4 Bäckereien, 7 Müllereien, 1 Metzgerei, 8 Handlungen, 11 Wirtschaften, 1 Küfer, 9 Schreinereien, 2 Zimmereien, 2 Sägereien, 3 Korbflechter, 1 Holzhandlung, 1 Gerberei, 6 Schuhmacher, 9 Schneider und Schneiderinnen, 2 Ofenbauer, 1 Schmied, 2 Feldmesser, 1 Bergführer, 3 Fuhrhaltereien, 2 Notare und 4 Hebammen. Dazu kommen noch die Geistlichen, die Lehrer und die Gemeindebeamten.

In Bitsch befindet sich ein grosser Steinbruch.

Die nächste Eisenbahnstation der Pfarrei ist Brig (4 km. vom Dorf Bitsch, 6 km. vom Weiler Ried, 7 km. vom Dorf Mörel und von den Weilern Greich und Matten, 8 km. vom Weiler Bister und vom Weiler Gifrisch, 9 km. vom Weiler Halten und 10 km. vom Dorf Betten[1]). Im Dorfe Mörel findet sich ein Post- und Telegraphenbureau.

Zur Förderung von Gewerbe und Handwerk existieren *Gewerbeschulen* für Knaben und Mädchen. Auch besteht in der Gemeinde Mörel eine *Schulbibliothek.*

Das Schiesswesen wird durch eine *Schützengesellschaft,* die 1901 gegründet wurde, gepflegt. Selbe zählt gegenwärtig 22 Mitglieder, von denen jedes Fr. 60—90 Eintrittsgeld zahlte. Es werden jährlich zirka 15 Schiessübungen abgehalten.

Die Löhnung der Feldarbeiter war:

1906	Fr. 3. 50	per Tag.	1880	Fr. 2. 80	per Tag.
1890	„ 3. —	„ „	1870	„ 2. 30	„ „

Über die Preise der wichtigsten Lebensmittel erhält man aus nachstehender Zusammenstellung ein Bild:

Brotpreise von 1906:

Weissbrot . . .	1 kg.	Fr. —. 40
Bittelbrot . . .	1½ „	„ —. 50
Roggenbrot . . .	1½ „	„ —. 30

Der Preis des Roggenbrotes in den Jahren 1890, 1880 und 1870 war derselbe.

Fleischpreise in den Jahren:

1906 .	1 kg.	Fr. 1. 40	1880 .	1 kg.	Fr. 1. —
1890 .	1 „	„ 1. 20	1870 .	1 „	„ —. 80

Butterpreise in den Jahren:

1906 .	1 kg.	Fr. 2. 40	1880 .	1 kg.	Fr. 1. 80
1890 .	1 „	„ 2. —	1870 .	1 „	„ 1. 60

Käsepreise in den Jahren:

1906	fetter . .	1 kg.	Fr. 1. 45
	magerer .	1 „	„ 1. —
1890	. . . .	1 „	„ 1. —
1880	. . . .	1 „	„ —. 90
1870	. . . .	1 „	„ —. 70

Die Pfarrei besitzt im Dorfe Mörel die schöne St Hilariuskirche. An wohltätigen Stiftungen hat sie:

1. *Die hl. Geistbruderschaft.* Von alters her existierte in der Pfarrei Mörel die hl. Geistbruderschaft. Im Jahre 1332 wurde selbe reorganisiert; es wurden folgende Bestimmungen aufgestellt: 30 Schillig zur Haltung eines jährlichen Seelenamtes mit Almosen; 10 Schillig

[1]) Vide Geographisches Lexikon der Schweiz.

zum Unterhalt einer Ollampe im Beinhaus; 1 Mütt Korn und Käse für 80 Schillig an die Armen und je ½ Fischel Hostienweizen an die Kirchen von Mörel und von Binn. Um dieser Gottesgaben teilhaftig zu sein, gab die Bruderschaft von Ried jener der Pfarrei Mörel jährlich 1 Mütt Korn, welche Verpflichtung im Jahre 1891 mit Fr. 720 losgekauft wurde. Gegenwärtig existiert diese Bruderschaft unter dem Namen „Grossjahrzeit". Ihr Vermögen beläuft sich jetzt auf Fr. 4300, deren Zinsen jährlich unter die Armen verteilt werden.

2. *Die Schulstiftung.* Pfarrer Johann de Sepibus, der 48 Jahre lang Pfarrer von Mörel war, betrieb die Stiftung der Schulpfründe von Mörel im Jahre 1704, indem er selbst seine Güter, die er in Filet besass, dieser Pfründe schenkte. Bei der Stiftung wurde folgende Bestimmung aufgestellt: „Der Schuollmeister soll die Schuoll in Form wie die Jesuwieter halten wann er das wenigst vier studenten hat und dass durch das ganze Jahr, Heiwut, Augstu und Herbstmonat vorbehalten und zwar ohne weitere Bezahlung, vorbehalten ein guoten rosssaum Holz soll ein jeder student dem schuollmeister bringen in den ersten tägen, da er zuo der Schuoll kommt." Eine spätere Verordnung verfügt: „Der Frühmesser soll Schule halten von Sonntag nach St. Martini bis zur Charwoche, während welcher Zeit er die Kinder beiderlei Geschlechts in lateinischer und deutscher Sprache unterrichten soll; von Ostern weg ist er nicht verpflichtet, wenn nicht wenigstens 4 kommen."

3. *Berchtoldstiftung.* Domherr Jos. Anton Berchtold von Greich, Pfarrei Mörel, stiftete für diese Pfarrei ein zweites Armenfundum; er schenkte Fr. 3269. Seither kamen noch Fr. 1678 dazu.

4. *Elsigstiftung.* Im Jahre 1865 testierte Felix Elsig von Bitsch Fr. 1200, deren Zinsen verwendet werden sollen, arme Kinder der Pfarrei ein Handwerk erlernen zu lassen.

Alkoholismus — Andere Intoxikationen als Dienstbefreiungsgründe in den Jahren 1886—1905.

Alcoolisme — Autres intoxications, motifs de l'exemption du service militaire de 1886 à 1905.

(Aus den Ergebnissen der sanitarischen Rekrutenprüfungen. — *Extrait des résultats de l'examen sanitaire des recrues.)*

Rekruten des jüngsten Jahrganges, d. h. solche, die im nächstfolgenden Jahre das 20. Altersjahr zurücklegten.
Recrues de l'année courante, c.-à-d. celles qui atteignaient l'âge de 20 ans l'année suivante.

Jahr *Année*	Total der untersuchten Rekruten *Total des recrues visitées*	Davon wegen — *Desquelles, pour cause de*									
		Alkoholismus — *Alcoolisme*					andern Intoxikationen *Autres intoxications*				
		zurückgestellt - *ajournées*		bleibend untauglich erklärt *exemptées définitivement*	Total	‰	zurückgestellt - *ajournées*		bleibend untauglich erklärt *exemptées définitivement*	Total	‰
		auf 1 Jahr *à un an*	auf 2 Jahre *à deux ans*				auf 1 Jahr *à un an*	auf 2 Jahre *à deux ans*			
1905	26,654	1	—	—	1		—	—	—	—	
1904	26,310	—	—	—	—		—	1	—	1	
1903	26,564	—	—	2	2	0.037	—	—	—	—	0.037
1902	27,232	—	—	2	2		—	—	4	4	
1901	26,754	—	—	—	—		—	—	—	—	
1900	26,282	—	—	2	2		—	—	—	—	
1899	25,809	—	—	2	2		1	—	1	2	
1898	26,457	—	—	2	2	0.061	—	—	2	2	0.030
1897	26,362	—	—	2	2		—	—	—	—	
1896	27,256	—	—	—	—		—	—	—	—	
1895	26,698	1	—	1	2		1	—	—	1	
1894	26,326	—	—	2	2		—	—	—	—	
1893	25,241	—	—	2	2	0.047	—	—	—	—	0.024
1892	24,521	—	—	—	—		—	—	1	1	
1891	24,511	—	—	—	—		1	—	—	1	
1890	23,265	—	—	1	1		1	—	1	2	
1889	23,009	—	—	1	1		—	—	—	—	
1888	22,224	—	—	2	2	0.053	—	—	—	—	0.026
1887	21,966	—	—	2	2		—	—	1	1	
1886	22,963	—	—	—	—		—	—	—	—	